



Bibliographische Daten

Titel: Der Heiligen Leben, Winterteil, 2. Teil – Nürnberg, STN; Cent. IV, 34
Signatur: Cent. IV, 34

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Do wart sie sehr betrübt
 und wart zornig auf
 die p̄diger das sie in nicht
 glaube wolte und went
 und schreib sat thomas
 pr̄uder ein gar d̄gliche
 prieff und ermant sie
 m̄terlicher treu und
 klagt yn das die p̄dig
 Sant thomas in ne orde
 hette pracht und yn zu
 paris in gulaid hette
 gesant Do wolte die s̄n
 nach in mit clagung
 thun und sagte es dem
 keyf und nomic verlaub
 von im und legte h̄te
 auf alle straf die zu
 paris ginge Do funde
 sie ne pr̄uder bei eine
 pr̄ume und vier p̄dig
 bei im Do wolte sie im
 den orde abtzege habe
 Do wolt er yn nicht lasse
 do sprach der ein pr̄uder
 wie schulle im den orde
 lassen das er nicht betrübt
 werd und fr̄ete yn wo
 den p̄digery und s̄nt
 yn sein mit h̄am die
 wart gar fes Do went
 er und was ser betrübt
 do wolt sein mit das er

den orde het lasse Des
 wolt er nicht tun do h̄ief
 sie yn inder pr̄uge koste
 mit guter h̄it wehalte
 und h̄ief vil mensche zu
 ngen die sprache zu im
 er schilt kein m̄nch im
 pettel ord er scholt ein
 werltlicher h̄er sein das
 wolt er yn nicht wolt
 Do wurde die p̄dig
 ser betrübt das man yn
 sant thomas genome
 hett und k̄me zu dem
 pabst Innocenc und na
 me den patriarche mit
 yn und clagte im das man
 in sant thomas genome
 hett mit freuel und den
 orde mit kaysers wille
 gestent hett Do was d̄
 pabst laid und sant zu
 d̄ kaysere v̄ib den freuel
 und h̄ief der kaysere sant
 thomas pr̄uder waben
 dennoch wolte sie in nicht
 wider mit orde lasse
 und lieffe yn in eine m̄st
 t̄ren lege und in eysne
 pant Do tat im got sein
 genad und half im das
 der w̄nster t̄ry tag in
 nacht leicht wart und